

und/ nachdem er die Ubrigen etwas unwilliger von sich und bey Seits gelassen / nahm er diesen Leutinger als seinen guten Freund allein vor / und gedachte ihn durch allerley Verheiffung zu begütigen / daß er dieses Buch / wo nicht mehr / doch annehmen / und es durchzulesen bewilligen mögte. Als dieser nun das letzte zwar nicht abschlagen konte / und gleichwohl merckte / wohin es gezelet war / nahm ers hin und warff es ohne Verzug alsbald ins Feuer / mit der ausdrücklichen Vorstellung / daß es geschehe / damit er anderen durch sein Exempel nicht schädlich seyn oder sie ärgern mögte. Welches Beginnen Agricola nicht allein sehr stutzig machte / sondern auch alles weitere Unternehmen verhinderte / und auffhub. Wie denn auch Churfürst Joachimus keinen Ernst hierin bezeigen wolten / da er vorhero die Wahrheit in seiner Kirchen - Ordnung viel zu deutlich bekräftiget hatte. Solcher Gestalt ward die eingeführte Reformation hieselbst noch weiter erhalten / ob wohl deßfalls an derer Orten grosse Noht und Verfolgung entstanden ist. (b).

S. XCI. Wiewohl nun der Käyser auff diese neu erfundene Mittel - Religion hart bestund / so war doch der Römische - Hoff damit nicht zufrieden gewesen / sondern hatte gleich sein Bedencken dawieder eingesandt / und des Käysers Beginnen / als was unerhörtes / verworffen / absonderlich / daß einem ordinirten Priester die Ehe verstattet / und die abgeschaffte Gewohnheit der beyderley Gestalt im Abendmahl wieder zugelassen werden solten. Dergleichen Freyheit doch niemand anders / als der Pabst geben dürffen oder konte. Derowegen richtete Julius III. das Concilium zu Trident wieder an / daß es auch im Jahr 1552. würcklich fort gesetzt ward. Nun hatte der Käyser nicht mehr als dieses verlanget / also ließ er ihund alle Fürsten aus Teutschland auff's fleißigste ersuchen / daß sie ihre Abgesandten und Theologen hinschicken wolten / und die Sache zu Ende bringen helffen. Dieses that / nebst anderen Reichs - Ständen / auch Churfürst Joachimus II. und ordnete Christopho-

ee 3

rum

(b) Sleidan. l. 20. p. 620. sqq. Angel. p. 339. 340. Cernitius l. c. p. 61. Joh. Ber-covii Märckisch. Josaphat. Sect. 3. D. Beckmann, orat. secul. lit. D. 2.